



Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten

Für den Teilzeitraum
vom 01. Juni 2024 bis 31. Dezember 2024

Milena Dettlof
Amt KLG Heider Umland
E-Mail: gleichstellung@amt-heider-umland.de
Tel.: 0481-60519



<u>Inhalt</u>	Seite
1. Vorwort	3
2. Rechtliche Grundlagen	4
3. Gleichstellung in der Verwaltung	
3.1 Bisherige Arbeit in der Verwaltung	5
3.2 Ausblick	5
4. Zusammenarbeit mit der Politik	6
5. Externe Gleichstellungsarbeit	
5.1 Bisherige externe Arbeit	7
5.1 Ausblick	9
6. Fortbildungen	9
7. Aktuelle Zahlen und Fakten	10
8. Schlusswort	14



1. Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der folgende Bericht zeigt meine ersten sieben Monate als Gleichstellungsbeauftragte der Amtsverwaltung KLG Heider Umland. Seit August 2017 bin ich bereits Teil der kleinen Kommunalverwaltung, die unsere 11 Gemeinden rund um Heide verwaltet.

Am 28.05.2024 wurde ich vom Amtsvorsteher und dem Leitenden Verwaltungsbeamten offiziell zum 01.06.2024 zur neuen Gleichstellungsbeauftragten berufen. Daraufhin habe ich mich am 06.06.2024 im Amtsausschuss vorgestellt. Ich besetze folglich zwei Arbeitsstellen. Zum einen 19,5 Stunden die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten und zum anderen eine 19,5 Stunden Stelle im Standesamt und Einwohnermeldeamt.

Nach der Einarbeitung der neuen Kollegin auf meiner ehemaligen Arbeitsstelle, wofür ich mich bereit erklärt hatte, konnte ich zum 01.09.2024 in meine neue Aufgabe starten. Nach dem Kennenlernen der weiteren Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Dithmarschen, kann ich im folgenden Bericht von einigen Projekten berichten. Zudem gebe ich einen kleinen Ausblick, welche Tätigkeiten für 2025 geplant sind.

Nach einer Zusammenfassung der *rechtlichen Grundlagen* gliedert sich der Bericht in die drei großen Bereiche *Internes, Politik* und *Externes*. Im Anschluss gebe ich einen Überblick über meine besuchten *Fortbildungen* sowie *über die aktuellen Zahlen und Fakten*.

Hinweis:

Da für die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten der Angestelltenlehrgang II vorausgesetzt wird, werde ich in der Zeit vom 09.01.2025 bis zum voraussichtlich 09.07.2025 die Verwaltungsakademie in Bordesholm besuchen und von der Arbeit freigestellt sein. Ein Informationsschreiben, an wen Sie sich in verschiedenen Fällen wenden können, werde ich selbstverständlich zur Verfügung stellen. Auf der Internetseite und in meiner Abwesenheitsmail werde ich das Schreiben hinterlegen. Ebenfalls gebe ich das Informationsschreiben an den Personalrat und die Fachbereichsleitung der Personalabteilung weiter.



2. Rechtliche Grundlagen

Die Tätigkeiten kommunaler Gleichstellungsbeauftragten ergeben sich aus der Gemeindeordnung Schleswig-Holsteins, der Amtsordnung des Landes Schleswig-Holstein, des Schleswig-Holsteinischen Gleichstellungsgesetzes sowie der Hauptsatzung des Amtes KLG Heider Umland.

Zusammenfassend sind folgende Haupttätigkeitsbereiche zu nennen:

- Beratung und Information zum Thema Gleichstellung
- Unterstützung bei Konfliktsituationen, Problemen und Nöten sowie Vermittlung an Beratungsstellen (unverbindlich, kostenfrei und vertraulich)
- Hinwirkung auf Gleichstellung und Beteiligung in allen sozialen, organisatorischen und personellen Angelegenheiten (innerhalb der Verwaltung)
- Verwaltungsarbeiten z.B. Teilnahme an Sitzungen, Frauenförderplan, Zusammenarbeit mit dem Personalrat
- Durchführung von Veranstaltungen, Kampagnen, Initiativen zu gleichstellungsrelevanten Themen (innerhalb und außerhalb)
- Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen, Verbänden, Institutionen, Betrieben und Behörden
- regelmäßiger Austausch mit den weiteren Gleichstellungsbeauftragten und Arbeitsgemeinschaften
- Einbringung von gleichstellungsrelevanten Themen in der Kommunalpolitik

Durch die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten soll die Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen durch eine organisatorisch verselbstständigte, fachlich ungebundene Instanz abgesichert werden (Hoppe und Rogosch, 2020, S. 132). Die Umsetzung dessen ist dementsprechend durch ständigen Austausch und Zusammenarbeit zu erreichen, sodass eine geschlechtergerechte Arbeit in der Verwaltung und Politik umgesetzt wird.



3. Gleichstellung in der Verwaltung

3.1 Bisherige Arbeit in der Verwaltung

Da die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten sehr vielseitig sind, habe ich mich in diesem Jahr hauptsächlich mit dem Einlesen in viele verschiedene Themen beschäftigt und die wichtigsten Gesetze wie z.B. das Gesetz zur Gleichstellung der Frau im öffentlichen Dienst für S-H gelesen.

Eingelesen und beschäftigt habe ich mich unter anderem in die/ mit den Themen:

Stellenausschreibung, Mobbing am Arbeitsplatz, die Abmahnung, Schwerbehindertenvertretung, Krankschreibungen, Auskunftssperren, Dienstvereinbarungen, Weltmännertag, Weltfrauentag, Bewerbungsgespräche und Hilfetelefone sowie Ansprechpartner

Ich weise darauf hin, dass einige der Themen keinerlei Verbindung zu ggf. erfolgten Beratungsgespräche o.Ä. haben. Es war rein zur allgemeinen Weiterbildung/ aus Interesse.

Intern wurde ich bei allen sozialen, personellen und organisatorischen Maßnahmen stets beteiligt, was ein wichtiger Teil meiner Arbeit ist. Unter anderem habe ich bei internen Gesprächsrunden und Leitungsrunden teilgenommen. Es erfolgten Bewerbungsgespräche und Austauschgespräche z.B. über die Ausarbeitung einer Dienstvereinbarung. Zudem gab es einen stetigen Austausch mit dem Personalrat und dem leitenden Verwaltungsbeamten.

Auf ggf. interne Beratungsgespräche werde ich an dieser Stelle nicht eingehen, um die Anonymität der Hilfesuchenden zu wahren.

Weiterhin aktualisierte ich die Seite der Gleichstellungsbeauftragten auf der Website des Amtes Heider Umland und überarbeitete ein Infoblatt mit Kontaktdaten von Hilfetelefonen und Anlaufstellen.

3.2 Ausblick

Um die Umsetzung des Gleichstellungsgesetzes auch zukünftig zu gewährleisten, sind neben der standardmäßigen Teilnahme an allen sozialen, personellen und organisationalen Maßnahmen einige interne Projekte nach meiner Rückkehr aus Bordesholm im Juli 2025 geplant.

Mit allen neuen Mitarbeitenden des Amtes soll nach ungefähr drei Monaten ein allgemeines Einarbeitungsgespräch geführt werden. Wie bereits bei meiner Vorgängerin soll es in dem Gespräch unter anderem darum gehen, ob die Person gut



auf der neuen Stelle angekommen ist und wie die Einarbeitung bisher lief. So ist das Ziel, das Wohlbefinden der Mitarbeitenden sowie deren Zufriedenheit mit der

Einarbeitung und dem kollegialen Umfeld zu ermitteln. Außerdem bietet dieses Gespräch eine Grundlage für ein vertrauensvolles Verhältnis, falls zukünftig Probleme auftreten sollten.

Ein weiterer Punkt ist der Frauenförderplan. Dieser soll nach Rücksprache mit der Fachbereichsleitung der Personalabteilung im Sommer 2025 neu beschlossen werden.

Auch die bestehende Personalstruktur möchte ich mir gleich zu Beginn meiner Wiederkehr anschauen.

Geplant habe ich zudem etwas zu den Themen AGG (Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz) und Mobbing/ sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz zu veranstalten oder zu erarbeiten. Gerade hier finde ich die Aufklärung und Sensibilisierung der Kolleg*innen sehr wichtig.

Weitere Ideen habe ich mir bereits notiert, welche ich zur gegebenen Zeit umsetzen möchte.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass die genaue Zeitaufteilung meiner beiden Stellen ebenfalls nach Bordesholm noch einmal genau aufgestellt wird.

4. Zusammenarbeit mit der Politik

In der Zeit vom 09.10.2024 bis 19.12.2024 habe ich mich bei allen 11 Gemeinden in der Gemeindevertretung vorgestellt und über meine Aufgaben berichtet.

Des Weiteren wurde an den Sitzungen des Haupt- und Personalausschusses sowie des Amtsausschusses teilgenommen.

Um die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie die Förderung geschlechterspezifischer Belange im Amtsgebiet sicherzustellen, ist es vorgesehen, dauerhaft die Sitzungsunterlagen der Gemeindevertretungen und aller Ausschüsse auf geschlechterrelevante Themen zu prüfen sowie bei Bedarf die betreffenden Gemeindevertretungen und Bürgermeister zu kontaktieren. Aufgrund der begrenzten Stundenanzahl meiner Gleichstellungsstelle konnte ich dies bis jetzt noch nicht überprüfen.

Außerdem ist es vorgesehen, jede Gemeindevertretung jährlich mindestens einmal zu besuchen, um den gegenseitigen Austausch sicherzustellen. An dieser Stelle möchte



ich betonen, dass ich den Gemeindevertretungen und Bürgermeistern bei Anliegen Ihrerseits jederzeit gerne zur Verfügung stehe.

5. Externe Gleichstellungsarbeit

5.1 Bisherige externe Arbeit

Der nächste zu betrachtende Teilbereich ist die externe Arbeit. Hier ist zwischen der *individuellen Betreuung der Bürger*innen* und *öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen* sowie der *Teilnahme an Arbeits- und Austauschgruppen* zu unterscheiden.

Beginnen wir mit der Beratung und Unterstützung der hilfeschenden Bürgerinnen und Bürger. Während der Öffnungszeiten der Amtsverwaltung kann jederzeit ein Termin mit mir vereinbart werden. Zudem ist geplant, an einem Tag in der Woche eine Sprechstunde einzurichten. Hier werde ich zur gegebenen Zeit rechtzeitig drüber informieren. Ich möchte darauf hinweisen, dass ich auch an Tagen, an denen ich meine weitere Tätigkeit ausübe, soweit es mir möglich ist, selbstverständlich erreichbar bin. Wie genau die Aufteilung erfolgen wird, gebe ich nach meiner Rückkehr aus Bordesholm rechtzeitig bekannt.

Auf Inhalte und Anzahl externer Beratungsgespräche soll an dieser Stelle nicht eingegangen werden, um die Anonymität der Hilfesuchenden zu wahren.

Im Folgenden soll auf den regelmäßigen Austausch mit anderen Gleichstellungsbeauftragten sowie öffentlichkeitswirksame Maßnahmen durch Arbeitsgruppen/ Arbeitskreise (AK) eingegangen werden. An folgenden Gruppen war ich in diesem Jahr bereits beteiligt:

- Landesarbeitsgemeinschaft Gleichstellung

- Teilnahme an zwei Treffen (online) zum Austausch aktueller Themen (feministische KI und AGG) sowie Abstimmungen zu internen Angelegenheiten

Auf der Internetseite www.gleichstellung-sh.de kann nachgelesen werden, für was sich die LAG einsetzt.

- AK Gleichstellungsbeauftragte Dithmarschens

- Teilnahme an einem Treffen zum Kennenlernen aller GB's aus Dithmarschen sowie für die Vorbereitung der „Orange Day's“. Die Orange Day's finden jährlich vom 25.11. „Tag gegen Gewalt an Frauen“ bis zum 10.12 „Tag der Menschenrechte“ statt. In diesem Jahr konnte ich leider nicht an den Vorbereitungen und der Planung mitwirken. Die Kolleginnen haben zusammen





mit Organisationen und Beratungsstellen für 2024 ein buntes und mehrtägiges Programm organisiert.

Ich habe einige der Veranstaltungen besucht. Unter anderem war ich beteiligt bei der Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“, bei der auf dem Heider Wochenmarkt und in der Innenstadt am Samstag den 23.11.2024 Informations-tüten verteilt worden, als Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Bild Quelle: DLZ 02.12.2024

Brötchentüten gegen Gewalt

HEIDE Aktion des Frauenwerks gegen Frauenfeindlichkeit

Ein Team des Evangelischen Frauenwerks Dithmarschen verteilte kürzlich mit den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Heide und dem Heider Umland sowie den Frauenbeauftragten der Stiftung Mensch auf dem Heider Wochenmarkt und in der Innenstadt Brötchentüten mit Lebkuchen.

„Gewalt kommt nicht in die Tüte“, so das Motto der jährlich wiederkehrenden Aktionswoche gegen häusliche Gewalt. Die Tüte enthält auch die Notrufnummer 116 016 und weitere Anlaufstellen. „Mich freut sehr, dass viele Menschen die Aktion unterstützen“, erklärt Monika Schmuëde, Referentin im Frauenwerk. Viele Menschen kennen inzwischen die Aktion. Leider wächst Frauenfeindlichkeit in der Gesellschaft wieder. Es müsste doch endlich anders werden. Vor allem Frauen sind von Gewalt und Missbrauch

betroffen. Dieser geschieht vor allem im familiären Umfeld und kommt in allen sozialen Schichten vor. 2018 trat die Istanbul-Konvention in Deutschland in Kraft, die 2011 bei einem Treffen vieler Nationen in Istanbul auf den Weg gebracht wurde. Es ist ein Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen und häuslicher Gewalt. Das Aktionsbündnis gegen Gewalt in Dithmarschen ist gut ausgebaut. Doch es gibt noch viel zu tun.

Monika Schmuëde

Die Aktion unterstützen: (von links) Lena Kolster (Stiftung Mensch), Milena Detloff (Amt Heider Umland), Claudia Röttger (Stadt Heide), Andrea Cornils (Stiftung Mensch), Frauke Lorenzen, Bürgermeister Oliver Schmidt-Gutzat, Monika Grewe, Karin Gialfreda, Monika Schmuëde (Ev. Frauenwerk Dithmarschen).



Am 02.12.2024 gab es eine Lesung aus dem Buch „Die Sille Gewalt, Wie der Staat Frauen alleine lässt“, welche ebenfalls sehr interessant war.

- AK Gewalt

- Teilnahme an einem Treffen zum Kennenlernen aller GB's aus Dithmarschen sowie Austausch zu aktuellen Themen und Planen von Veranstaltungen.

Mit Bentje Ott vom Kreis Dithmarschen, Dorothee Schröder vom Amt KLG Eider und Claudia Röttger von der Stadt Heide habe ich mich zum Austausch getroffen, um alle kennen zu lernen, mich über einige Themen zu informieren, Fragen zu klären und wichtige Termine vorzumerken. Ich möchte an dieser Stelle einmal Dankeschön für euer herzliches „Willkommen“ sagen.

Aus zeitlichen Gründen konnte ich mich nur mit einer E-Mail bzw. einem kurzen Telefonat bei den Kindergärten und Schulen vorstellen. Mit dem Personalrat der Gemeinde Hemmingstedt habe ich mich jedoch persönlich treffen können.

Aufgrund der aktuellen Diskussionen zu dem § 218 Schwangerschaftsabbruch aus dem Strafgesetzbuch (StGB) haben die Gleichstellungsbeauftragten, Kollegen von der Stiftung Mensch, dem Frauenhaus, des Kik-Netzwerkes, von Frauen Helfen Frauen, der FH-Westküste und des Kirchenkreises Dithmarschen ein Brief an verschiedene



Abgeordnete und Minister*innen geschrieben (unter anderem an das Bundesministerium). Es ging darum, den § 218 ab zu schaffen und sich für die Legalisierung für Schwangerschaftsabbrüche einzusetzen

5.2 Ausblick

Geplant ist es, mich noch einmal mit vielen der umliegenden Beratungsstellen auszutauschen, um auf die betreffende Fachstelle verweisen zu können und eine bestmögliche Unterstützung für alle Bürger*innen, Kolleg*innen und Hilfesuchenden zu gewährleisten.

Da ich das erste halbe Jahr aus 2025 aufgrund des zweiten Angestelltenlehrgangs von der Arbeit freigestellt bin, kann ich zu den neuen geplanten Themen und Aktionen der Arbeitskreise leider wenig Auskunft geben. Jedoch sind viele Informationen zu Veranstaltungen auf der Gleichstellungsseite des Kreises und der Beratungsstellen veröffentlicht.

Weiterhin plane ich, einen Mädchentag bei der Feuerwehr zu veranstalten und eine neue orangene Bank als Zeichen gegen Gewalt aufzustellen. Hier ist jedoch die

Absprache mit Beteiligten vorausgesetzt.

6. Fortbildungen

In einem letzten Kapitel sind die besuchten Fortbildungen 2024 aufgeführt.

Name der Fortbildung	Datum/ Dauer	Kosten
Handlungsoptionen von GB's im Personal-auswahlverfahren	27.05.2024 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr (online)	200,00 € (Kostenübernahme Amt KLG Heider Umland)
Die Praxis der kommunalen Gleichstellungsarbeit	17.10.2024 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr in Bordesholm	208,73 € (Kostenübernahme Amt KLG Heider Umland)
Geschlechtsspezifische Benachteiligung und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz	07.11.2024 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr in Bordesholm	268,73,00 € (Kostenübernahme Amt KLG Heider Umland)



7. Aktuelle Zahlen und Fakten

Im November wurden wieder die aktuellen Zahlen über Gewalt an Frauen bekannt gegeben. In der Tagesschau, auf dem NDR und dem ZDF wurde darüber berichtet.

Jede Dritte Frau in Deutschland ist mind. 1x in ihrem Leben von Gewalt betroffen. Das sind mehr als 12. Millionen Frauen.



	<u>Deutschland</u>				
<p>Ermordung/ tödliche Gewalt durch Partner/ EX-Partner aufgrund Beziehungsstreitigkeiten aus 2023</p>	<p style="text-align: center;">Fast alle zwei Tage wird eine Frau in Deutschland getötet!</p> <div style="text-align: center;"> <p>179 Vorfälle</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>155 Frauen</td> <td>87%</td> </tr> <tr> <td>24 Männer</td> <td>13%</td> </tr> </table> </div> <p style="text-align: center;">2022 waren es 133 Frauen und 19 Männer</p>	155 Frauen	87%	24 Männer	13%
155 Frauen	87%				
24 Männer	13%				



<p>Partnerschaftsgewalt ohne Todesfolge aus dem Jahr 2023</p>	<p>Alle 4 Minuten erlebt eine Frau Partnerschaftsgewalt!</p> <div data-bbox="687 349 1350 696"> <p>167.865 Vorfälle</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anzahl</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Frauen</td> <td>134.292</td> <td>80%</td> </tr> <tr> <td>Männer</td> <td>33.573</td> <td>20%</td> </tr> </tbody> </table> </div> <p>2022 waren es 157.818 Vorfälle, Anstieg von rund 6,3%, Aufteilung war ebenfalls bei 80% und 20%</p>	Kategorie	Anzahl	Anteil	Frauen	134.292	80%	Männer	33.573	20%
Kategorie	Anzahl	Anteil								
Frauen	134.292	80%								
Männer	33.573	20%								
<p>Häusliche Gewalt aus dem Jahr 2023</p>	<p>Das eigene Zuhause ist für viele Frauen der gefährlichste Ort...</p> <div data-bbox="679 958 1358 1301"> <p>Ca. 256.333 Vorfälle</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anzahl</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Frauen</td> <td>180.715</td> <td>70%</td> </tr> <tr> <td>Männer</td> <td>75.618</td> <td>30%</td> </tr> </tbody> </table> </div> <p>2022 waren es 6,5 % weniger, ca. 239.671 Vorfälle, darunter rund 171.000 Frauen</p>	Kategorie	Anzahl	Anteil	Frauen	180.715	70%	Männer	75.618	30%
Kategorie	Anzahl	Anteil								
Frauen	180.715	70%								
Männer	75.618	30%								
<p>Femizide (Tötungsdelikte an Frauen, weil sie Frauen sind) aus dem Jahr 2023</p>	<p>938 Frauen und Mädchen in 2023</p> <p>Davon wurden 360 Frauen tatsächlich umgebracht</p> <p>2022 waren es 929 Frauen, Anstieg in 2023 um 1%</p>									



<p>Sexualstraftaten aus dem Jahr 2023</p>	<p>Die Hälfte der Frauen und Mädchen ist unter 18 Jahren</p> <p>Ca. 60.357 Vorfälle</p> <p>2022 waren es 49.284 Frauen, Anstieg in 2023 um 6,2%</p>
<p>Digitale Gewalt aus dem Jahr 2023</p>	<p>Ca. 27.597 Vorfälle</p> <p>2022 waren es 13.749 Frauen, Anstieg in 2023 um 25%</p>
<p>Menschenhandel (Zwangsprostitution, Zuhälterei) aus dem Jahr 2023</p>	<p>1/3 der Frauen und Mädchen unter 21 Jahren</p> <p>626 Vorfälle</p> <p>2022 waren es 553 Frauen, Anstieg in 2023 um 6,9%</p>
<p>Politisch motivierte Hasskriminalität gegen Frauen aus dem Jahr 2023</p>	<p>322 Fälle</p> <p>2022 waren es 206, Anstieg in 2023 um 56,3%</p>

Quelle: NDR, Tagesschau, ZDF, UN Women Deutschland, Bundesministerium FSFJ, Frauenhauskoordinierung e.V., Bundesministerium für Inneres und Heimat



	<u>Dithmarschen</u>
Polizeiliche Einsätze bei häuslicher Gewalt	<p>137 Stück in 2023 147 Stück waren es 2022</p>
Schutz in Frauenhäusern	<p>32 Frauen und 42 Kinder in 2023 45 Frauen und 65 Kinder waren es 2022</p>
Keine Möglichkeit der Unterbringung im Frauenhaus aus Platzgründen	<p>17 Frauen und 30 Kinder in 2023 20 Frauen und 35 Kinder waren es 2022 Unterbringung in anderen Möglichkeiten/ Frauenhäusern</p>
„Frauen Helfen Frauen“ Beratungen	<p>1.108 Beratungen in 2023, davon 707 persönlich und 401 telefonisch (insgesamt 444 Erstberatungen) 2022 waren es 1.056 Beratungen, davon 759 persönliche Beratungen und 297 telefonische Beratungen (insgesamt 595 Erstberatungen)</p>
Beratung von Kindern und Jugendlichen bei häuslicher Gewalt durch das Projekt „Drachenmut“	<p>71 Kinder zwischen 6 und 15 Jahren in 2023 47 Fälle waren es 2022</p>

Quelle: AK Gewalt der GB`s



8. Schlusswort

Die Aufgaben und Themen, die zum Bereich der Gleichstellungsarbeit gehören sind sehr vielseitig. Zum einen gibt es die Beratung von Hilfesuchenden oder Aufklärung über verschiedenste gleichstellungsrelevante Themen, zum anderen gibt es Projektarbeiten mit den anderen Gleichstellungskolleginnen und die Verwaltungsaufgaben.

Ich habe mir eine große Liste mit vielen Themen, Aufgaben und Ideen zusammengeschrieben, die ich mit großer Freude im Sommer 2025 erlesen, erlernen, ausarbeiten und auf die Beine stellen möchte.

Das Thema Gleichstellung begegnet uns jeden Tag und leider immer auch mit erschreckenden Zahlen und Fakten. Und um auf das Thema aufmerksam zu machen, die Bürgerinnen und Bürger, Kolleginnen und Kollegen, Bürgermeister und Bürgermeisterinnen aufzuklären, freue ich mich, die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten ausüben zu können.

Zuhause einen Film über die Stärke der Frau zu schauen oder auf der Terrasse die aktuellen Nachrichten und Neuigkeiten zu lesen ist eine schöne Methode, jeden Tag etwas Neues über meine neue Aufgabe zu erfahren.

Zu Letzt möchte ich noch einmal Dankeschön an alle Gleichstellungskolleginnen aus Dithmarschen sagen, die mich so toll in ihren Arbeitskreis mit aufgenommen haben und bei denen ich immer Fragen stellen konnte/ kann.

Auch möchte ich den Bürgermeistern unserer Gemeinden Danke sagen für die nette Begrüßung in den Gemeindevertretersitzungen.

Mein Ziel ist es, dass auch die Personen, die vielleicht nicht so viel mit dem Thema Gleichstellung zu tun haben oder sich nicht damit beschäftigen möchten, das sensible und wichtige Thema bzw. die Gleichstellungsarbeit schätzen und Verständnis dafür bekommen.



Auch kleine Dinge und kleine Schritte haben große Auswirkung.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Heide, den 02.12.2024

gezeichnet:

Milena Dettlof